

**16. März 2022**

## RADIOBEITRAG als Text

**Farbfehlsichtigkeit:****Wenn aus Rot und Grün grau werden kann****Anmoderation:**

Menschen, die farbenblind sind, sehen ihre Umgebung meistens auch farbig, wenn auch weniger bunt. Farbenblind meint dann vielmehr „Farbfehlsichtigkeit“ und unterscheidet sich von einer kompletten Farbenblindheit. Was hinter den Sehstörungen steckt, darüber hat sich Kristin Sporbeck bei Anja Debrodt informiert. Sie ist Ärztin im AOK-Bundesverband.

Länge: 1.47 Minuten

---

**Anja Debrodt:**

**Wenn man von Farbenblindheit spricht, ist meist die Rot-oder Grün-Schwäche oder die Rot-oder Grün-Blindheit gemeint. Bei einer Rot-Sehschwäche sehen die Betroffenen die Farbe Rot nicht so gut und können diese schwer von Grün unterscheiden. Bei einer Grün-Sehschwäche – die häufigste Form der umgangssprachlich genannten Farbenblindheit – nehmen die Betroffenen die Farbe Grün schlechter wahr und können sie kaum von Rot unterscheiden. Nur sehr selten ist jemand komplett farbenblind. Die Betroffenen können dann nur farblose Bilder in Stufen von Hell und Dunkel erkennen.**

**Text:**

erklärt Anja Debrodt. Sie ist Ärztin im AOK-Bundesverband. Die Rot- oder Grün-Schwäche ist genetisch bedingt und betroffen sind immer beide Augen.

**Anja Debrodt:**

**Das Problem ist, dass die betreffenden Sinneszellen der Netzhaut defekt sind oder ganz fehlen. Diese Sinneszellen nennt man Zapfen – von ihnen gibt es drei Arten: Die einen nehmen rotes Licht wahr, die anderen grünes und die dritte Art blaues Licht. Sehr selten ist eine Blauschwäche – dann können die Betroffenen das blaue und violette Farbspektrum nicht richtig erkennen. Auch die Farbe Gelb wird schwer erkannt.**

**Text:**

Auch Krankheiten der Netzhaut können eine Ursache sein, zum Beispiel im Rahmen einer Diabetes-Erkrankung, so Debrodt.

**Anja Debrodt:**

**Heilbar ist die Farbfehlsichtigkeit bisher nicht. Die Rotschwäche kann zu Problemen beim Autofahren bei Dunkelheit führen, da Betroffene die rote Ampel erst auf kurze Distanz erkennen. Für einige Berufe, wie beispielsweise Lokführer, Pilot oder auch Taxifahrer sind bestimmte augenärztliche Untersuchungen nötig und können nur ausgeübt, wenn die Betroffenen diese bestehen. Das gilt auch bei manchen Freizeitsportarten zum Beispiel im Bereich Luft- und Wassersport.**